

meldungen

Aufforstung gegen den Schädling

Altea – sl. Nach der Dezimierung des Palmenbestands in Altea durch den Schädling Picudo Rojo (Palmrüssler) will die Stadt nun wieder aufforsten. Die Aktion, mit der Altea den Kampf gegen die Käferplage fortsetzt, lässt sich die Stadt rund 18.000 Euro kosten. Stadtrat Jaime Sellés erklärt, man werde die Baumstümpfe gefällter Palmen entfernen und anschließend widerstandsfähigere Palmen und Bäume pflanzen. Der ursprünglich aus Asien stammende Palmrüssler wütet in Altea schon seit dem Jahr 2004 und hat dort insbesondere Dattelpalmen und kanarische Palmen befallen. Allein in der Avenida de la Nucía sind durch den Käfer bereits zehn Palmen zerstört worden.

Altea investiert in Bürgernähe

Altea – sl. Auf Hochtouren laufen derzeit in Altea die Beratungen über den Haushaltsplan für das Jahr 2015. In diesem Zusammenhang hat Finanzstadtrat Pedro Barber (Volkspartei, PP) angekündigt, den Bereichen der Bürgerstadträte im kommenden Jahr rund 300.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Investition in die Arbeit der Bürgerstadträte erklärt Barber mit der herausragenden Bedeutung, die ihnen in der Kommunikation zwischen Einwohnern und Rathaus zukommt. Alteas Bürgerstadträte kümmern sich um Anfragen und Beschwerden seitens der Einwohner und holen ihre Meinung zu städtischen Projekten ein.

Neue Fahrzeuge für die Müllabfuhr

Altea – sl. Mit zwei neuen Fahrzeugen rüstet Altea die Flotte der städtischen Müllabfuhr auf. Die beiden Müllwagen, für die Altea insgesamt 506.000 Euro gezahlt hat, stoßen laut Stadtrat Jaime Sellés weniger Schadstoffe aus und arbeiten leiser als ihre Vorgänger. Darüber hinaus ermöglichen die neuen Wagen die getrennte Entsorgung von Restmüll, Glas, Papier und Verpackungen.

Polizeiwache im Stadtzentrum

Altea – sl. Mit einem Tag der offenen Tür hat die Ortspolizei Altea den Einwohnern der Stadt ihr neues Kommissariat vorgestellt. Die Wache befindet sich an der Kreuzung Calle Caltix und Camino del Instituto und liegt zentraler als das alte Präsidium in der Villa Gadea.



Dani Bowler setzt auf Vintage-Design und ein abwechslungsreiches Menü.

Foto: Ángel García

Von der BBC an die Costa Blanca

Fernsehkoch Dani Bowler lässt sich mit Vintage Restaurant in El Albir nieder

L'Alfàs del Pi – sl. Bis zum Halbfinale hat Hobbykoch Dani Bowler beim britischen Fernsehsender BBC One um den Titel MasterChef UK gekämpft. Nach seinem Ausscheiden bei der Kochshow macht Bowler sein Talent nun zum Beruf: Seit wenigen Wochen bekocht er die Feinschmecker der Costa Blanca in seinem Vintage Cafe in El Albir.

Für Dani Bowler ist die Eröffnung seines Restaurants die Verwirklichung eines lang ersehnten Traums. Diesen erfüllt sich der Brite übrigens in seiner Heimat, denn an der Costa Blanca hat er mit seinen Eltern 23 Jahre lang gelebt. Hier entdeckte er mit zehn Jahren seine Freude am Kochen.

Im Fernsehen verfolgte der

Hobbykoch eine MasterChef-Staffel nach der anderen, bevor er sich aus Spaß – „nach vier, fünf Bier“ – selbst für die Sendung bewarb. „Ich hätte nie gedacht, dass ich es tatsächlich in die Show schaffen würde“, erzählt Dani Bowler. „Dass ich dann auch noch so weit gekommen bin, macht mich wirklich stolz.“

Vintage als Erfolgsrezept

Nach den positiven Erfahrungen aus der Show, fasst Bowler den Mut, seinen Job als Manager der britischen Pubkette Wetherspoons aufzugeben, und stattdessen am Herd sein Geld zu verdienen. „In Spanien ein Restaurant zu eröffnen ist nicht leicht, man muss sich gegenüber der Konkurrenz hervorhe-

ben“, sagt Dani Bowler.

Mit dem Design seines Lokals, ist ihm das gelungen. „Vintage ist in vielen Ländern modern, aber in Spanien ist der Trend noch nicht so verbreitet“, erklärt der Unternehmer. In Dani Bowlers Lokal speisen Gäste gemütlich, wie in einem Wohnzimmer. Gerahmte Fotos erinnern an seine Zeit bei MasterChef UK, besondere Hingucker sind Flohmarktfundstücke, wie ein Grammophon und eine alte Kaffeemühle. Größte Sorgfalt legt der Koch auch bei seiner Speisekarte an den Tag: „Die Karte ist einfach, aber abwechslungsreich. Alle zwei Wochen überlege ich mir ein neues Menü“, erklärt er.

Zur Wahl stehen leichte Vorspeisen wie Suppen, Carpaccio oder

Trüffel, Fleischgerichte wie Bowlers eigene Leibspeise Lamm sowie frischer Fisch. Vegetarier werden mit Ravioli und Couscous ebenfalls nicht enttäuscht. Alle Gerichte, die Dani Bowler serviert, entspringen übrigens seiner Phantasie. Nur bei den Süßspeisen greift er auf Rezepte seiner Mutter zurück. „Ihre Desserts sind ein Traum, da kann ich nicht mithalten“, schwärmt der frisch gebackene Küchenchef.

Dani Bowlers Vintage Cafe ist in der Avenida del Albir in El Albir zu finden. Warme Küche von 12 bis 22 Uhr, Montag ist Ruhetag. Reservierungen unter ☎ 611 299 270.

Küstenschutz versus Benidorm

Stadt mobilisiert Hotel- und Immobilienbesitzer gegen Umweltministerium

Benidorm – sk. Als ein „Attentat auf unser Stadtmodell“ hat die Regierung die neue Grenzlinie des Küstenschutzes in Benidorm bezeichnet. Dem neuen Vorhaben zufolge verliert die Stadt die Hoheit über die Straße Virgen del Sufragio. Künftig fallen auch die Avenidas Alcoy und Madrid in öffentliches Staatsgebiet.

Rathaus, Hoteliers und die Vertreter der etwa 3.000 betroffenen Wohnungen sind am Mittwoch zusammengekommen und wollen gemeinsam

Einspruch gegen das Vorhaben des Madrider Umweltministeriums erheben, die Grenzlinie von 1964 – *deslinde* genannt – zurück auf die vorherige zu setzen und zusätzlich vom Ufer aus einen Schutzraum von sechs plus 20 Meter geschütztes Gebiet auszuweisen.

„Wir stehen einer äußerst ernsthaften Entscheidung gegenüber, die praktisch ein Modell der Stadtentwicklung über den Haufen wirft, das in den 1950er Jahren begann und bis heute Pioniercharakter in Spanien hat. Das werden wir nicht zulassen“, sagte Gema Amor,

Benidorms Baustadträtin. Würde die Madrider Regierung den Vorstoß umsetzen, käme das einer Enteignung gleich und hätte weitreichende Folgen für die Immobilienbesitzer. Nicht einmal die Hausfassaden könnten dann ohne Genehmigung des Umweltministeriums gestrichen werden. Stadtrat Vicente Juan Ivorra will erreichen, dass Ausnahmeregelungen für die betroffenen Gebiete in Benidorm zur Geltung kommen so wie das in Alicante, Santa Pola und Guardamar geschehen ist.

Biomasse im Hallenbad

Neues Heizsystem

Altea – sk. Alteas Hallenbad wird nun mit Biomasse geheizt. Die Betreiberfirma Bolo y Baldomero hat die alte Dieselheizung durch ein neues Heizsystem ersetzt, das mit Pellets betrieben wird. 58.000 Euro investierte die Firma in diese schadstoffarme und energiesparende Heizmethode. „Wir hoffen, dass wir in drei Jahren die Kosten amortisiert haben. Die Investition war notwendig, um überhaupt das Hallenbad rentabel betreiben zu können“, sagte Francisco Bolo, Betreiber des Bads. Die Firma hofft, jährlich 30.000 Euro an Energiekosten einsparen zu können.